

SURVIVALMESSER

7 Tipps zur Auswahl | Ideen für Anfänger | Wissen was wichtig ist

#1: Immer dabei

Das beste Survivalmesser ist jenes, dass Du dabei hast. Es spielt im ersten Schritt keine Rolle welches Messer das ist. Wichtig ist lediglich, dass Du eins dabei hast.

Vergiss nie, dass das Improvisieren von Messern aus Naturmaterial eine schwere und langwierige Aktion ist.

#2: Angepasstes Gewicht

Damit Du Dein Messer auch immer dabei haben kannst, muss es eine an den Einsatzzweck angepasste Größe sowie Gewicht aufweisen. Hier gilt: Umso leichter umso eher wirst Du es auch immer tragen können.

#3: Der Einsatz bestimmt die Klingenlänge

Eine gute Klingenlänge liegt bei 7 bis 13 cm für „normale“ Messer, die feine Arbeiten und auch die eine oder andere härtere Arbeit erledigen. Fürs Grobe in der Natur ist eine Klingenlänge von 17 bis 25 cm angebracht.



Die 2 Hauptanwendungen eines Survivalmessers

Im Prinzip gibt es 2 Hauptanwendungen für ein Survivalmesser egal ob in der Natur oder im Urbanen:

- ★ feine Arbeiten
- ★ grobe Arbeiten

Doch diese beiden Arten des Arbeiten lassen sich nicht so einfach in eine Klinge verarbeiten. Jedes Messer ist eben ein Kompromiss.

Entscheide, was Dir wichtig ist, denn ...

... die Eierlegendewollmilch-Sau gibt es leider nicht. Es wäre schön, aber es ist einfach nicht möglich. D.h. Du musst entscheiden was Du mit dem Messer machen willst. Brauchst Du ein kompaktes Rettungsmesser für die Großstadt oder ein Haumesser fürs Unterholz in Schweden. Abhängig davon ergibt sich Dein „ideales“ Survivalmesser.

#4: Sichere Bauart

Das „ideale“ Messer muss sicher in Bedienung und auch in der Bauart sein.

#5: Nur ein scharfes Messer ist ein sicheres Messer

Daher muss der Anschlag und auch die Stahlsorte an Dein Anwendungsgebiet angepasst sein. Du musst in der Lage sein Dein Messer auch im Feld und/oder einfacher Ausrüstung in Gebrauchsschärfe bringen können.

#6: Survivalmesser haben einen angeschliffenen Rücken

Meiner Meinung nach muss ein Survivalmesser einen geschärften Bereich am Klingenrücken aufweisen um z.B. einen Feuerstahl bedienen oder andere „Schabarbeiten“ umsetzen zu können.

#7: sinnvoller Multiuse

Das Messer sollte mehrere Funktionen abdecken können. Abhängig vom Einsatz sollen z.B. Erste Hilfe Aspekte möglich sein. Die Zusatznutzen sollen sinnvoll und auch 100% praxistauglich sein. Multiuse als reines Verkaufsargument der Hersteller meine ich hier nicht, sondern wahren Mehrfachnutzen.

Eine tolle Kombination für Anfänger

... wenn Du mit dem Thema Survival und/oder Bushcraft beginnst bzw. Ausrüstung für Deinen Survival Kit zusammenstellst, dann kann ich Dir fürs Überleben in der Natur diese günstige aber 100% praxistaugliche Kombination empfehlen:

1. Light my Fire Feuermachmesser

Mit diesem speziellen Moramesser kannst Du feine Schnitzarbeiten erledigen, Fleisch bzw. Wurzeln schneiden.

► [Kaufmöglichkeit auf Amazon](#)



2. Glock-Feldmesser

Das Glock Feldmesser ist für grobe Arbeiten wie Hacken, Spalten, Brechen und Graben ideal.

► [Kaufmöglichkeit auf Amazon](#)



Diese Kombi kann ich Dir für Natur-Survival nur ans Herz legen. Solltest Du an einem Fluchtrucksack interessiert sein, dann gibt es da noch eine weitere Option.

► [Infos zum Fluchtrucksack findest Du hier](#)